



Am Montag
Coco Chanel im Kulturelle-Kino

Ahlen (at). Mit dem Film über die erstaunliche Geschichte, wie aus der kleinen Näherin Gabrielle Chanel die berühmteste Modeschöpferin der Welt, Coco Chanel, wurde, beginnt eine neue Kinoreihe in Ahlen. Sie startet am kommenden Montag, 22. März, ab 19.30 Uhr im Cinema Ahlen mit „Der Beginn einer Leidenschaft“. Die Initiatorinnen vom Verein Kulturelle wollen mit der Reihe „Visuelle-Kino“ einmal im Quartal Filme von und mit bedeutenden Frauen zeigen. Eingerahmt wird das Programm jeweils mit Informationen, Gesprächen und Lesetipps. Nähere Informationen im Internet unter www.kulturelles-net.de. Reservierung unter www.cinemahlen.de.

Abschluss
Jüdische Texte mit Musik

Ahlen (at). Mit einer Abschlussveranstaltung im Museum im Goldschmiedehaus an der Oststraße endet am Sonntag, 21. März, ab 17 Uhr die diesjährige „Woche der Brüderlichkeit“. Die mehrfach preisgekrönte münsterische Gitarristin Tania Pentcheva sowie die Schriftstellerin Hildegard Offele-Aden und Pastor i. R. Heinz Aden präsentieren „Jüdische Texte mit Musik“. Nach Angaben des Veranstalters, dem Ahlener „Forum Brüderlichkeit“, soll der Ausklang der Veranstaltungsreihe „in geselliger Runde bei einem Glas Wein und mit Humor“ erfolgen.

Sonntag
Passionskonzert in Marienkirche

Ahlen (at). Am kommenden Sonntag, 21. März, 18 Uhr ist das Vokalensemble der Kantorei St. Marien unter der Leitung von Kantor Martin Schumacher mit einem Passionskonzert in der Marienkirche zu hören. Auf dem Programm steht eine interessante Mischung aus Chorwerken alter und neuerer Zeit, aus Barock und früher Moderne. Kompositionen von J.S. Bach, H. Purcell, J. Zelenka einerseits werden Werke von M. Durufé, F. Martin und F. Poulenc andererseits gegenübergestellt. Ein Streichensemble bestehend aus Schülern der Ahlener Musikschule wird einige der Stücke begleiten. Eingestrichelte Textlesungen bieten Gelegenheit zu Meditation und Gebet. Der Eintritt ist frei.

Schoenefeldt-Methusas



Einen Chor für ältere Menschen wollen Karl Hermann Schlosser und Stefan Schoenefeldt ins Leben rufen.

Heimatmuseum

Alte Exponate konservieren ein Stück Geschichte

Ahlen (at). Das Ahlener Heimatmuseum hat zwei Maschinen der ehemaligen Konservenverschleißerei und Räucherei Schweins aus dem Wohn- und Geschäftshaus an der Weststraße 139 als Schenkung erhalten.

Fleischermeister Bernhard Schweins (1896 bis 1978) ist auch heute noch älteren Ahlenern und vor allem den altengessenen Bauern ein Begriff. Er ist auf die Höfe in der Umgebung gefahren und hat dort geschlachtet, wie sich verschiedene Zeitzeugen noch gut erinnern. Anschließend wurden die Produkte zur Haltbarmachung in Dosen verschlossen. Die leeren Dosen bot Schweins in der Weststraße an; fein säuberlich gestapelt standen sie in den Fenstern.

Die Handwerkskammer Münster teilte mit, dass Schweins als Hauschlachter in der Handwerksrolle eingetragen war. Laut den vorliegenden Unterlagen soll er den Betrieb 1923 eröffnet haben. Am 21. Oktober 1933 hat Bernhard Schweins einen Betrieb angemeldet mit dem Gewerbege-

genstand „Räucherei und Verkauf von Konservendosen“. Dieser wurde 1977 eingestellt. Zu Beginn der 1950er-Jahre zog Schweins auch kurze Zeit außerhalb des Gemeindebezirks mit Bratwürstchen in einem Lieferwagen im Rahmen eines Wander-gewerbes umher.

Dr. Karl Pichol, Ehemann der Enkelin von Bernhard Schweins, hatte die Dosenbeschneide- und Dosenverschlussmaschinen bislang als Lehrmittel im Institut für Technik und ihre Didaktik der Universität Münster aufgestellt und sie nun mit einer Informationsstafel sowie verschiedenen Fotos Dr. Silke Eilers für die Sammlung des Heimatmuseums übergeben. Die Maschinen von der noch existierenden Firma Lanico, die von Pichols Studenten aufgearbeitet wurden und noch voll funktionstüchtig sind, wurden ab Mitte der 1930er-Jahre gebaut und sind in diesem Fall für die Bedürfnisse des Betriebes Schweins modifiziert worden. Zu den Maschinen ist auch noch eine, allerdings leere Dose vorhanden, die das Datum 13.03.1942 trägt.

Kulturgesellschaft



Die Musiker von Dobrze Trala entführen am Freitagabend in der Gaststätte Posthaltere auf die grüne Insel Irland.

Treffen am Dienstag

Gartentore öffnen sich für Besucher

Ahlen (at). „Jeder Garten ist ein kleines Paradies“, meinen Ergül Aydemir und Birgit Schlüter. Sie planen eine Neuauflage des „Tages der offenen Gärten“. Gartenbesitzer öffnen ihre Gartentore, um gemeinsam schöne Gärten zu besichtigen, sich untereinander auszutauschen und die Freude an selbst gestalteten Gärten zu teilen. Der Fotowettbewerb „Mein schönster Ahlener Gartenfoto“ wird die Aktion begleiten. Schon jetzt können Fotos gemacht und für den Wettbewerb an die beiden Ansprechpartnerinnen geschickt werden. Näheres wird hierzu noch bekannt gegeben. Inter-

essierte Gartenbesitzer, die sich an der Gestaltung des Tages am 20. Juni beteiligen möchten, sind zum Vorbereitungstreffen am kommenden Dienstag, 23. März, ab 16 Uhr in den Sitzungssaal III des Rathauses eingeladen. Nähere Informationen gibt es bei Ergül Aydemir, Verein vom Verein Alter & Soziales/Stadteilbüro, ☎ 02382/59475, E-Mail-Adresse: aydemire@stadt.ahlen.de und bei Birgit Schlüter von der Leitstelle Alter werden in Ahlen, ☎ 02382/59567, E-Mail-Adresse: schluerter@stadt.ahlen.de. Die Gartentore öffnen sich dann am Sonntag, 20. Juni, für alle Gartenfreunde.



Hauschlachtungen sind bis in die 1960er-Jahre in vielen Ahlener Haushalten durchgeführt worden.



Aus dem Nachlass von Fleischermeister Schweins, hier das Gebäude an der Weststraße 139, hat das Heimatmuseum Maschinen erhalten.

Abendmusik entführt auf die grüne Insel

Ahlen (at). Eintauchen in die Welt der Legenden, Märchen und Fabeln können Irland-Fans (auch die, die es noch werden wollen) am Freitag, 26. März, ab 18.30 Uhr auf Einladung der Kulturgesellschaft Ahlen in der Gaststätte Posthaltere (Nordstraße). Skurril sind sie, die Geschichten, humorig und mit Tiefsinn, mit immer wieder neuen und überraschenden Wendungen, die im Rahmen der kleinen Abendmusik die Zuhörer in die Welt der Fantasie entführen. Der Erzähler André Wülfing liest nicht – er erzählt mit einem großen Gespür für Pointen und dramaturgische Wendungen und mit einer Mimik und Gestik, die sein Publikum in den Bann zieht. Die Realität einfach mal verges-

sen und abtauchen in eine andere Welt, während diese Geschichten von Dobrze Trala mit traditionellen irischen Klängen atmosphärisch eingerahmt werden. Dobrze Trala besteht aus André Wülfing (Erzähler), Reiner Bender (Akkordeon), Nadine Hönicke (Gesang), Christian Bigos (Gesang, Gitarre, Bouzouki), Günter Bargel (Gesang, Gitarre, Bodhrán). Der Eintrittspreis liegt bei 35 Euro inklusive Drei-Gänge-Menü und Begrüßungssekt. Für alle Konzerte gilt jedoch: Die Kultur ist und bleibt im Vordergrund. Kartenbestellungen unter ☎ 02382/59446 (Kulturgesellschaft), ☎ 02382/59292 (Stadtbücherei) und ☎ 2382/3212 (Restaurant Posthaltere).



Einen Tag der offenen Gärten organisieren Birgit Schlüter (l) und Ergül Aydemir. Sie laden für Dienstag zu einer Vorbesprechung ein.

St. Bartholomäus
Johannespassion am Karfreitag

Ahlen (at). Am Karfreitag, 2. April, ab 19 Uhr findet in St. Bartholomäus in Ahlen eine Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach statt. Unter Leitung von Kantor Andreas Blechmann wird die Chorgemeinschaft St. Bartholomäus und das Ensemble „Diwirse Voci“ dieses großartige Werk mit der Kammerphilharmonie St. Petersburg aufführen. Die Solisten sind Walter Drees (Aachen), Tenor, Elke Große Venhaus, Sopran und Annika Brönstrup Alt (beide Münster), sowie Burkhard Zass, Bass (Bonn). Die Jesus Partie übernimmt Gesangsdozent Ludger Breimann aus Münster. Continuo spielt Miriam Kaduk, Ahlen. Eintrittskarten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf erhältlich. Vorverkaufsstellen sind im Pfarrbüro St. Bartholomäus, Kirchplatz 7, bei Porzellan Ostermann, Oststraße 63 und im Weinhaus Schulz, Südstraße 2. Unter Bachs Passionsmusik gehören seit mehr als 180 Jahren die Johannespassion (1723) und die Matthäuspassion (1729) zum Standardrepertoire der abendländischen Musikgeschichte und zum weltweiten Kulturerbe.

Heute
Das Wunder von Bartholomäus

Ahlen (at). Die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus laden ein zur Aufführung eines Theaterstückes am Samstag, 20. Mai, ab 16 Uhr in die Ludgerikirche. Wie schon in den vergangenen Jahren wird es wieder eine Welturaufführung. Auf einer Karibikinsel gibt es ein Erdbeben. Die Kinder verlieren alles, was sie zum Leben brauchen. Doch zum Glück steht ihnen die weise Frau Aruscha bei und der christliche Vater aus Deutschland. Sie wissen Rat. Aus einer Wunderkiste werden Dinge gezaubert, die dem Leben neue Hoffnung schenken. Alles scheint glücklich zu enden, wenn da die schreckliche Drache aus der Tiefe käme. Das Ende der Geschichte wird noch nicht verraten. Die Zuschauer erwartet ein Stück voller Poesie, Musik, Bilder und Tanz. Der Eintritt ist frei, aber um eine Spende für das „Forum gegen Armut“ wird gebeten.

Personalien

Bettina Hagen und Mathias Tauche (beide aus Ahlen) gehören zu den zehn Kirchenmusikern im Kirchenkreis Hamm, die ihre Prüfung zum Befähigungsnachweis für evangelische Kirchenmusik bestanden haben. In den vergangenen zwölf Monaten haben sie ihre Fertigkeiten im Orgelspiel, in der Chorleitung und Kinderchorleitung in einem Kursus unter Leitung von Kreiskantor Heiko Ittig vervollkommen. Soeben beginnt ein neuer Kursus. Weitere Informationen erteilt Heiko Ittig unter ☎ 02381/9735331. Infos unter www.kirchenmusik-hamm.de

Singen hält jung: Chor für ältere Menschen

Ahlen (at). Voller Tatendrang ist der Schoenefeldt-Chor aus dem Chorwochenende in Günter am Möhnesee zurückgekehrt. In der kreativen Atmosphäre einer so großen Gemeinschaft entstehen neue Ideen. Nach den Osterferien wird der Schoenefeldt-Chor in der Gründungsstadt Ahlen ein neues Angebot installieren: die Schoenefeldt-Methusas. Bisher schon verband der von Stefan Schoenefeldt vor zehn Jahren ins Leben gerufene und seitdem kontinuierlich ausgebauter Chor Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen. Inzwischen gibt es ein spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche in Ahlen und Oelde. Sogar die ganz Klei-

nen finden ihren Platz bei den Schoenefeldt-Minis. Jetzt soll die Angebotspalette um einen Chor erweitert werden, der besonders älteren Menschen Gelegenheit geben möchte, beim gemeinsamen Singen „das schönste musikalische Hobby“ pflegen zu können. Ganz selbstbewusst wird sich diese Chorabteilung „Schoenefeldt-Methusas“ nennen (Methusalem lässt grüßen!). Eine Altersgrenze gibt es hier nicht, weder nach oben – noch nach unten: Willkommen sind auch Jüngere, die wissen, dass auch sie einmal älter werden. In der großen Sängerfamilie des Schoenefeldt-Chores soll älteren Sängern mit der Gründung eines

gemischten Chores eine Heimat geboten werden, in der sie gerade als Ältere mit ihrer Freude am Singen willkommen sind. Singen ist erwiesenermaßen gesund. Statistiken belegen, dass Sänger nicht nur länger leben, sondern auch länger fit bleiben. Singen ist gut für Leib, Seele und Geist. Singen trainiert Lunge, Herz und Hirn, – und macht darüber hinaus Spaß. Singen verbindet Menschen, fördert und stärkt soziale Kontakte. Gesungen werden soll alles, was gefällt. Die Spambreite der Literatur soll von volkstümlicher bis klassischer Musik, von Gospel und Spirituals bis zum Pop reichen. Für die Leitung der

Schoenefeldt-Methusas konnte Karl Hermann Schlosser aus Everswinkel gewonnen werden. Seit mehr als 20 Jahren leitet er mit großem Engagement Chöre verschiedener Art und Altersstufen. Auch in der Jugend wird Schlosser frischen Wind in den Schoenefeldt-Chor bringen. Die Schoenefeldt Jugend probt dienstags von 17.45 bis 18.30 Uhr, bevor die „Methusas“ ab 18.30 Uhr zeigen, was sie drauf haben. Geprüft wird im Pfarrheim der St. Gottfried Kirche in Ahlen. Die erste Probe ist am Dienstag, 13. April. Informationen unter ☎ 02382/804039 oder im Internet unter www.schoenefeldt.de.